

FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10542 / VHS 42 10542 15 min, Farbe



Jamila

FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Kenntnisse über den Islam vertiefen; islamische Regeln für Frauen in der Öffentlichkeit kennen lernen; Rollenzuweisungen/Frauenbilder kennen und vergleichen können; Vorstellungen über eine gelungene Eltern-Kind-Beziehung im Jugendalter formulieren; Probleme bei Integrationsprozessen von Menschen aus anderen Kulturen erkennen und fähig sein, darauf konstruktiv zu reagieren; eigene Vorurteile erkennen und benennen können; sich mit Jamilas eigenem Weg zwischen Autorität und Selbstbestimmung auseinandersetzen.

Zum Inhalt

Der 15-minütige Dokumentarfilm stellt uns Jamila vor, eine junge marokkanisch-stämmige Niederländerin muslimischen Glaubens, deren Lebensmittelpunkt der Fußball ist. Wir sehen sie in ihrem Alltag zu Hause, auf dem Fußballplatz und in der Moschee. Dabei erzählt Jamila von ihrer Leidenschaft und erklärt, warum sie beim Fußball immer ein Kopftuch trägt. Ihr Vater unterstützt und begleitet sie: Er hat sich um einen Verein gekümmert, fährt sie auf seinem Motorroller zum Training und ist begeisterter Fan am Spielfeldrand. Mit ihm hat sie aber auch ihren derzeit schwierigsten Konflikt: Getreu den Regeln einer islamischen Kleiderordnung möchte er auch ihre Beine verhüllt sehen. Doch das will Jamila nicht. In einem Streitgespräch tauschen beide ihre Positionen aus.

Am Ende des Films sehen wir Jamila auf dem Dach ihres Hauses. Zunächst liest sie „Elf“, eine niederländische Fußballzeitschrift, dann ein Handbuch für „die ideale muslimische Frau“. Mit diesem Bild, das Jamilas Thema zusammenfasst, endet der Film: „Wie kann eine junge Muslima gleichermaßen engagierten und öffentlich

wahrgenommenen Sport treiben und Regeln des eigenen Glaubens befolgen?“

Über den Film

Jamila bietet zu den Themen kulturelle Unterschiede und Toleranz gegenüber Andersgläubigen eine Innensicht. Wir erfahren den Standpunkt einer Muslima direkt und authentisch.

Der Film entstand im Rahmen eines Dokumentarfilmwettbewerbs. Jamila hat mit Begeisterung mitgewirkt, weil sie ihren Altersgenossinnen zeigen wollte, dass man vermeintlich Unvereinbares vereinen kann: Sport treiben und eine gute Muslima sein. Jamilas Vater wiederum kam es darauf an, deutlich zu machen, dass er die Regeln seiner Religionsgemeinschaft kennt und umgesetzt sehen will.

Hintergrund: Frauensport im Islam

Ein grundsätzliches Verbot, Sport zu treiben, gibt es im Islam nicht. Aufgrund der Aufforderung an muslimische Frauen, ihren Körper in der Öffentlichkeit bedeckt zu halten und ihn auf keinen Fall fremden Männern zur Schau zu stellen, sind die Möglichkeiten Sport zu treiben für streng gläubige Muslima aber sehr begrenzt. Hierzulande wird das dadurch erschwert, dass es kaum Orte gibt, an die Frauen sich zum Sporttreiben zurückziehen können. Frauenschwimm-tage beispielsweise sind für strenggläubige Muslima nur dann akzeptabel, wenn auch eine Frau die Schwimmaufsicht führt.

Schaut man sich auf einschlägigen Websites um, so fällt auf, dass dort auf angemessene Sportangebote hingewiesen wird: Fitnessstudios nur für Frauen, Öffnungszeiten für (muslimisches) Frauenschwimmen, aber auch passende Kleidung wie hochmodische Kopfbedeckungen für Tennis, Aerobic und

Outdoor-Aktivitäten (vgl. www.islam.de und Links dort). Nach Auskunft von Terre des Femmes (www.frauenrechte.de) existiert im Iran sogar eine Frauenfußballmannschaft, deren Mitglieder allerdings vollständig verhüllt sind.

Zur Verwendung

In der Offenheit, in der religiöse und kulturelle Standpunkte angesprochen und kontrovers diskutiert werden, bietet Jamila vielfältige Gesprächsanlässe und provoziert Schülerinnen und Schüler zur eigenen Stellungnahme. Insofern kann der Film dazu beitragen, ein vertieftes Verständnis des Islam zu erlangen und Vorurteile zu revidieren. Außerdem zeigt er, wie mutiges Eintreten für die eigenen Belange zum Erfolg führen kann. Schließlich kann er dazu beitragen, Fürsorge, Autorität und Respekt als Elemente eines sich entwickelnden Eltern-Kind-Verhältnisses zu begreifen. - Nachfolgend einige Anregungen zu diesen Themenfeldern:

Themenfeld „Andere Religionen/Islam“

Unterrichtsvorschlag:

Arbeitsgruppen bilden, die für Islam und Christentum jeweils herausfinden (z.B. durch die Befragung von muslimischen Mitschülerinnen und Mitschülern):

Sport und Religion: Was hat das miteinander zu tun?

Religion: Privatsache oder nicht?

Ergebnisse zusammentragen, diskutieren und abschließend die Standpunkte christlicher und islamischer Religion an der Tafel festhalten. Danach wird herausgearbeitet, in welcher Hinsicht Jamila einen neuen Weg versucht.

Hausaufgabenvorschläge zum Thema Kopfbedeckung für Frauen:

Warum bedecken Frauen ihr Haar mit einem Schleier oder einem Kopftuch?

Wo kommt der Schleier her?

Wo gibt es ihn immer noch, auch in westlichen Gesellschaften?

Was sagt die Bibel dazu, was der Koran?

Wo kann man Schleier/Kopfbedeckungen für Muslima kaufen? Gibt es Moden?

Möglichst die Aufträge an Gruppen vergeben, die Informationen von muslimischen Mitschülern einholen. Die Ergebnisse sollten im Unterricht vorgestellt werden, wobei die alte, kulturübergreifende Tradition des Schleiers relativierend zur aktuellen Diskussion ins Bewusstsein gerückt werden sollte.

Vertiefung/Erweiterung:

Als Muslima trägt Jamila ein Kopftuch und geht nicht mit den Teamkolleginnen duschen; zugleich spielt sie in einer niederländischen Damenmannschaft Fußball. Ist sie damit ein Beispiel für gelungene Integration? Was ist Integration überhaupt? Muss eine Fremde/ein Fremder alles ablegen, was ihm eigen ist, wenn sie/er dazu gehören will? Was können die aufnehmenden Kulturen gewinnen, wenn sie Fremden ihr Eigenes lassen?

Themenfeld „Starke Frauen“

Gesprächsanregungen:

Jamila ist ein mutiges Mädchen. Woher kommt ihre Stärke? Was findet ihr ungewöhnlich an Jamilas Verhalten? Jamila im Gespräch mit ihrem Vater: Beschreibt die Argumentationslinien von Jamila. Wie gelingt es ihr, am Ende ihre Meinung zu behaupten? - Wann fühlt ihr euch stark?

Hausaufgabe/Teamarbeit:

Sammelt Informationen über die Stellung der Frau im Islam. Vergleicht diese Informationen mit dem Verhalten Jamilas - ist sie

eine „ideale muslimische Frau“, wie der Titel des Buches lautet, das sie am Ende des Films aufschlägt?

Arbeitsblatt „Frauenbilder“ auf DVD

Das Arbeitsblatt fordert dazu auf, muslimische und christliche Alltagsvorstellungen von „idealen“ Frauen zu benennen. Es soll als Vorbereitung für einen Austausch im Klassenverband über solche Rollenzuschreibungen dienen.

Zur Vertiefung kann dann zu einzelnen Stichworten ein Vergleich zwischen Vorschriften in Koranauslegungen (vgl. www.islam.de) und christlichen Frauenbildern vorgenommen werden. Unter den Stichworten Familie/Lebensformen sowie Frauen können dazu etwa Stellungnahmen der evangelischen und katholischen Kirche (www.ekd.de, www.dbk.de) herangezogen werden. Interessant kann auch ein Vergleich der selbst erarbeiteten Bilder mit denen sein, die Hilal Sezgin in „Typisch Türkin?“ vorstellt (vgl. Literaturhinweis).

Themenfeld „Anforderungen an uns/ Autorität“

Unterrichtsvorschläge:

Filmauswertung: Was sind Anforderungen an Jamila? Kommen sie von außen oder aus ihr selbst?

Übertragung auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler: Welche äußeren Anforderungen beeinflussen euer Leben? Welche stören euch? Welche helfen euch weiter? Lösungen suchen: Was kann man tun, wenn äußere Anforderungen stören?

Beispiel benennen für die Suche nach einem Kompromiss, der zufrieden stellt, oder auch einen aktuellen Interessenskonflikt innerhalb des Klassen- oder Schulkontextes zu lösen suchen.

Alternativ: die oben genannten Schritte durchlaufen, aber anstelle von außerfamiliären Anforderungen die Erwartungen der Eltern einsetzen.

„*Ich brauche es einfach - es ist wie essen*“, sagt Jamila am Ende des Films. Lebensnotwendigkeit, dahinter kann man nicht zurück ohne schweren Verlust zu erleiden. Was sind für die Schülerinnen und Schüler solche unverzichtbaren Dinge? Was würden sie in Kauf nehmen, um sie zu behalten?

Themenfeld „Vorurteile“

Der Film ist gut dazu geeignet, Vorurteile bewusst zu machen, weil Jamilas Anblick zunächst provoziert: „Wenn sie schon mit einem Kopftuch Fußball spielt, was mag sie sonst noch für merkwürdige Ansichten haben?“ Im Verlauf des Films lernen die Schüler aber eine selbstbewusste junge Frau kennen, die von ihrer Umgebung respektiert wird.

Unterrichtsvorschlag:

Die Schüler werden darauf hingewiesen, dass der Film nach ca. zwei Minuten gestoppt wird. Aufgabenstellung: Was geht euch durch den Kopf, wenn Ihr diese ersten Bilder des Films seht? Schreibt alles auf, „unzensiert“.

Die Ergebnisse werden festgehalten/an die Tafel geschrieben.

Danach wird der Film zu Ende angeschaut. Währenddessen und/oder am Schluss notieren die Jugendlichen/Schüler ihre weiteren Wahrnehmungen.

Tafelanschrift und Vergleich mit den ersten Notizen. Was hat sich verändert?

Themenvorschläge für den Einsatz außerhalb des Schulunterrichts Mannschaftssport

Vorbereitung:

Schülerinnen und Schüler, die Mannschafts-

sport treiben und Ausländer in ihrer Mannschaft haben oder selbst welche sind, werden so in Arbeitsgruppen aufgeteilt, dass gemischte Teams aus Nicht(mannschafts)sportlern und integrationserfahrenen Mannschaftssportlern entstehen.

Fragen:

Was klappt gut beim Mannschaftssport mit Ausländern? Was ist schwierig? Sieht man die Fremden auch nach dem Sport oder ist es eher eine Zweckgemeinschaft? Was ist das Gute an solchen Zweckgemeinschaften? Vgl. hierzu die Informationen der Bundesregierung zum geförderten Programm „Integration durch Sport“ (www.sportjugend.de)

Trainingscamps für Teamleiter

Der Film kann sehr gut eingesetzt werden, wenn Teamleiter oder Trainer darin geschult werden, mit Integrationsproblemen beim Mannschaftssport oder auch in kleineren Teams umzugehen. Nicht allein für das Thema Integration von Ausländern, sondern für jede Art von Umgang mit Mannschafts- oder Teamkameraden, die anders sind, bietet der Film eine gute Gesprächsgrundlage: Er zeigt, wie vielschichtig sich die Integrationsanstrengung des Außenseiters gestaltet. Er nötigt dem Betrachter Respekt für diese Anstrengungen ab und kann dazu beitragen, diese Anstrengungen zu honorieren, indem man dem Fremden beispielsweise entgegen kommt.

Literatur

Hilal Sezgin: Typisch Türkin? Porträt einer neuen Generation, Herder Verlag, März 2006

Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild, 2006

Deutsche Fassung

Methode Film Dr. Barbara Kamp, im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2006

Produktion

Holland Harbour Productions, 2004

Regie

Ingeborg Jansen

Kamera

Maasya Ooms

Musik

Paleis von Boem

Begleitmaterial

Dr. Barbara Kamp

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2006

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-240
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 15 min
Kapitelwahl auf DVD-Video
Sprache: Deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

**Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC**
DVD-Laufwerk und
DVD-Player-Software,
empfohlen ab WIN 98

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/geneh-
migte Nutzungen wer-
den zivil- und/oder
strafrechtlich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10542** 1:1 DVD mit Kapitelwahlpunkten
- **VHS 42 10542**
- ■ **Paket 50 10542** (VHS 42 10542 + DVD 46 10542)

15 min, Farbe

Jamila

Jamila ist 16 und spielt in einer niederländischen Damenmannschaft Fußball. Als Fußballspielerin überzeugt sie durch gute Ballbehandlung und Torgefährlichkeit. Als gläubige Muslima legt Jamila ihr Kopftuch aber auch auf dem Platz oder im Training nicht ab. Auch zum Duschen geht sie ohne ihre Kameradinnen. Im Team überwiegt das gemeinsame Interesse, der Fußball. Dennoch hat Jamila zu kämpfen. Sie möchte die Regeln ihres Glaubens einhalten, doch die Forderung ihres Vaters, mit langen Hosen zu spielen, lehnt sie ab. Ein Leben ohne Fußball kann sie sich nicht vorstellen. - Die Konsequenz, mit der Jamila beides lebt, muslimischen Glauben und Fußball, bietet Schülerinnen und Schülern vielfältige Anregungen zur Diskussion über religiöse und gesellschaftliche Toleranz.

Schlagwörter

Islam, Kopftuch, Migration, Integration, Toleranz, Fußball

Ethik

Konflikte und Konfliktregelung • Familiäre Konflikte
Werte und Normen • Religionen, Weltanschauungen

Kinder- und Jugendbildung

Lebensformen, Lebensvorstellungen
Spiele

Religion

Religionskunde • Nichtchristliche Religionen
Religiöse Lebensgestaltung • Glaube

Allgemeinbildende Schule (7-13)

Kinder- und Jugendbildung (14-18)